

Sigist. (Jahreshauptversammlung.) Die Freiw. Feuerwehr und Reinigungsabteilung Steinberg hielt vor kurzem in der Badegastwirtschaft ihre 5. Jahreshauptversammlung ab, zu der alle Wehrmitglieder vollzählig erschienen waren. Nach Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Erschienenen durch Wehrführer Bürgermeister Michael Wipfler brachte Schriftführer Brandmeister Thomas Trummer das Protokoll der vorigen Jahreshauptversammlung zur Verlesung, das in seiner Fassung genehmigt wurde. Im Anschlusse daran erstattete Schriftführer Trummer den Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 1937, aus dem hervorging, daß die Wehr auch in diesem Jahr eifrig bemüht war, durch verschiedene Übungen ihre altbekannte Schlagkraft zu erhalten. Der Kassenbericht mußte wegen Verhinderung und Abwesenheit des Kassiers vertagt werden. Die Beratungen der Versammlung über die Wehrausbildung im heurigen Jahre führten zu dem beachtenswerten Beschluß, das fünfte Bestandesjahr der Wehr zum weiteren Ausbau in jedweder Hinsicht zu benützen. Der Mitgliederstand soll entsprechend erhöht, die Rettungsabteilung zweckgemäßer organisiert und die Ausrüstung verbessert werden. Den Weisungen des Landesinspektorates für Feuerlösch- und Rettungswesen entsprechend, wird das heurige Vereinsjahr auch die Einführung der unbedingt notwendigen, einheitlichen Geschäftsbücher bringen. Der Schulung der Mannschaft nach den neuen Übungsvorschriften wird ein besonderes Augenmerk zugewendet werden. An der Aussprache über die Unternehmungen der Wehr während des heurigen Sommers nahmen die Wehrmitglieder regen Anteil, was auf Eifer und Begeisterung für das Feuerlöschwesen schließen läßt. Mit Aufmerksamkeit wurden die Darlegungen des Brandmeisters Trummer verfolgt, der in längeren, zum Teil humorvollen Ausführungen die notwendigen Vorkehrungen zu einem wirksamen Feuerchutz in der Gemeinde Steinberg behandelte. Der Beitrag für unterstützende Mitglieder wurde mit 2 S für das Jahr festgesetzt; mit der Einhebung dieser Beiträge wurden die Wehrmitglieder Gustav Vais und Karl Stindl betraut. Zum Schlusse der Versammlung dankte Wehrführer Michael Wipfler, der den Vorsitz geführt hatte, allen Wehrmitgliedern und Unterführern für ihre selbstlose Tätigkeit im Dienste der Nächstenliebe während des alten Vereinsjahres. Seinen besonderen Dank brachte er Brandmeister Trummer zum Ausdruck, der sich als Schriftführer gleichfalls in voller Uneigennützigkeit der Feuerwehr stets zur Verfügung halte und immer das Beste für die Wehr Steinberg zu erreichen trachte. Mit einem dringlichen Ausruf an die Versammelten zur geschlossenen Zusammenarbeit und bisherigen Einigkeit auch für weiterhin, schloß der Wehrführer die 5. Jahreshauptversammlung.

Gaisfeld. (Die freiwillige Feuerwehr) hielt kürzlich im Gasthose Karl Klampff ihre 42. Hauptversammlung ab. Wehrführer Goll begrüßte die zahlreich erschienenen Kameraden und den Ehrenhauptmann Karl Klampff und gedachte dann in einem ehrenden Nachrufe der im abgelaufenen Vereinsjahre verstorbenen aktiven und unterstützenden Mitglieder. Aus dem umfangreichen Tätigkeitsberichte des Wehrführers war zu ersehen, daß das Jahr 1937 für die Wehr sehr viel Arbeit brachte; äußerst schwierig waren die Verhandlungen wegen der Anschaffung des neuen Rüstwagens. Besonderer Dank gebühre dem Kameraden Schriftführer und Löschmeister Franz Mayer, der in entgegenkommender Weise einen Teilbetrag der Anschaffungskosten vorstreckte. Ehrenhauptmann Karl Klampff wurde ersucht, dem Gemeindegast Gaisfeld für die namhaften Spenden den Dank der Wehr zu übermitteln. Dem Kassier Friedrich Oberländer wurde über Antrag des Rechnungsprüfers Klampff der Dank ausgesprochen und die Entlastung erteilt. Die Versammlung wählte zu Rechnungsprüfern für das laufende Jahr die Kameraden Ehrenhauptmann Klampff und Oberlöschmeister Franz Kager. Wehrführer Goll brachte dann einen übersichtlichen Bericht über die Tätigkeit der Rettungsabteilung und betonte, daß diese zur vollen Erfüllung aller an sie gestellten Aufgaben größerer finanzieller Zuwendungen bedürfe. Kamerad Johann Weiß hat mit gutem Erfolge die Motorführerprüfung bestanden. Im Sommer hält die Wehr ein großes Volksfest ab. Nach Erledigung der Tagesordnung dankte Wehrführer Goll allen Kameraden für die opferungsvolle Mitarbeit mit dem Apelle, auch fürderhin getreu dem Wahlspruche der Feuerwehr sich in den Dienst der guten Sache zu stellen.